
Philologen-Verband Nordrhein-Westfalen

LANDTAG
NORDRHEIN-WESTFALEN
16. WAHLPERIODE

**Stellungnahme des nordrhein-westfälischen
Philologen-Verbandes**

**STELLUNGNAHME
16/845**

zum

Alle Abg

**Gesetz zur Anpassung der Dienst- und Versorgungsbezüge
2013/2014 sowie zur Änderung weiterer dienstrechtlicher
Vorschriften im Land Nordrhein-Westfalen;**

Gesetzentwurf der Landesregierung – Drucksache 16/2880 –

**Anhörung des Unterausschusses „Personal“ des Haushalts- und
Finanzausschusses am 18. Juni 2013**

Schreiben vom 24.05.2013

Zu Artikel 1, § 2 Anpassung der Besoldung in den Jahren 2013 und 2014:

Der nordrhein-westfälische Philologen-Verband lehnt das Vorhaben der Landesregierung rigoros ab, die Ergebnisse des Tarifabschlusses 2013/14 nur für die Besoldungsgruppen A2 – A10 vollständig umzusetzen, die Besoldungsgruppen A11 und A12 nur in einem außerordentlich geringen Umfang zu berücksichtigen und die übrigen Gruppen der Besoldungsordnung A komplett von der Besoldungserhöhung auszuschließen.

Dieses Vorgehen entbehrt jeder Sachangemessenheit. Es ist in extremem Maße leistungsfeindlich und für die Betroffenen ab A11 Ausdruck der fehlenden Wertschätzung und Missachtung ihrer Arbeit und Leistungen.

Der Philologen-Verband hat absolut kein Verständnis dafür, dass angesichts der in den letzten Jahren umfänglich bereits erfolgten Sonderopfer und bei sich positiv entwickelnden Steuereinnahmen wiederum eklatante Einschnitte den Öffentlichen Dienst treffen. Die von den verordneten Minus-Runden betroffenen Lehrerinnen und Lehrer empfinden die Maßnahmen als unerträgliche Demütigung.



Graf-Adolf-Straße 84
40210 Düsseldorf

Landesgeschäftsstelle
Telefon: 0211/177440
Telefax: 0211/161973

E-mail: info@phv-nw.de
Web: www.phv-nw.de

Zu den vorgelegten Fragen/Aspekten

Bezogen auf die detaillierten Antworten zu den vorgegebenen Fragen verweist der nordrhein-westfälische Philologen-Verband auf die Stellungnahme des DBB NW.

Angemerkt sei allerdings, dass der Fragenkatalog durch die Fokussierung auf juristische Zusammenhänge suggeriert, dass die Übertragung des Tarifergebnisses im Wesentlichen rechtliche Fragen tangiere statt politische und soziale.

Düsseldorf, den 06.06.2013

A handwritten signature in black ink that reads "Peter Silbernagel". The script is cursive and somewhat stylized, with a prominent loop at the end of the last name.

Peter Silbernagel
- Vorsitzender -